



am mittwoch

2.11.2016

# stadtanzeiger

für Hamm und Bönen

Hamm live

## Heute im Stadtanzeiger

### Paranoyas lauter Geburtstag



Die Punkband Paranoya feiert ihr zwanzigjähriges Bestehen am Samstag mit einem großen Konzert im

Hoppegarden der Kulturwerkstatt. Support ist die Formation F 25. [Seite 6](#)

### Nathans weise Entscheidung



Das Maltese Fausttheater feiert am 11. November Premiere im Kurhaus: „War Nathan weise?“

heißt das Stück in Anlehnung an Lessings Klassiker „Nathan der Weise“. [Seite 7](#)

### Stadelmanns Stand-up



Der Stand-up-Comedian Ingmar Stadelmann gastiert mit seinem aktuellen Programm „#humorphob“ in der Region: Er tritt in Köln, Gelsenkirchen und Essen auf. [Seite 14](#)



## Klinik-Clowns helfen heilen

„Ich mache mein Herz auf, möchtest Du reinkommen“ – nach diesem Leitsatz arbeiten Klinik-Clowns wie Brigitta Gutsch-Esser und Jaqueline Bollig. Und das mit Erfolg: Gerade die älteren Menschen as-

soziieren mit dem Bild des Clowns intuitiv Gutes und Fröhlichkeit. Das helfe auch bei vielen Krankheitsbildern, von der Depression bis zur Demenz, so Gutsch-Esser. Tatsächlich werden Clowns von

Alten, Kranken, Behinderten oder Sterbenden anders wahrgenommen als die Mitarbeiter einer Einrichtung oder ein Pastor. Brigitta Gutsch-Esser und Jaqueline Bollig etwa besuchen nicht nur Patienten

in Krankenhäusern, auch in Senioreneinrichtungen und Palliativstationen sind sie und ihre Kollegen gern gesehene Gäste. Sie geben Mut und Zuversicht durch persönliche Zuwendung. Foto: Mroß [Seite 3/4](#)

Empfehlungen für die Woche vom 02.11.-05.11.2016

**Fleischkauf ist Vertrauenssache!**

Donnerstag: Möhreintopf, Linsensuppe

Freitagmittag: Spießbraten mit Schwenkkartoffeln, buntes Gemüse ..... 1 Port. 5,90 €

Der Sonntagsbraten: Filetgeschnetzeltes mit fr. Champignons ..... 1 Port. 5,50 €

Bitte vorbestellen unter 0 23 81/6 07 85

Bernhard **Jörrihsen** e.K.  
Ihr FLEISCHEREIFACHGESCHÄFT  
www.party-service-joerrihsen.de

Mittwoch:  
Fr. gebr. Reibeplätzchen ..... 3 Stck. 1,80 €  
Frisch gebr. Schnitzel ..... 1 Stck. 2,50 €

Dasbecker Weg 35 · Hamm-Heessen · 0 23 81/6 07 85

Die professionelle Methode zur Echthaarverlängerung und -verdichtung.

**Hairdreams**

Wir verfügen über eine 19-jährige Erfahrung!

**Spezial Naturlockenhaarschnitt**

**FRISEUR SCHMIDT**  
Peterstraße 15 · 59067 Hamm  
Rufen Sie an! Tel. 0 23 81/40 11 12  
www.friseursalon-hamm.de

**Handelshof**

**Jetzt oder nie! 10% AUF ALLES\* nur am Sonntag, 06. November 2016**

GEÖFFNET VON 13-16 UHR

EINLADUNG ZUM **verkaufsoffenen Sonntag** am 6. November

IN IHREM HANDELSHOF HAMM.

**Handelshof Hamm**  
C&C Großhandel | Liefergroßhandel  
Römerstr. 130 | 59075 Hamm | Telefon: 02381 90599-0 | Fax: - 204

**ZUSTELLUNG STADTANZEIGER**

**Service-Center**  
T. 023 81/1050

[www.wa-anzeigenblaetter.de](http://www.wa-anzeigenblaetter.de)

...für alle, die ein **BISSchen mehr wollen!**

Saisonale Früchte & Beeren

**Äpfel & Birnen**

frisches Gemüse aus der Region

**Obsthof KORN**

Mo.-Fr. von 9-18 Uhr | Sa. 9-14 Uhr  
Auf der Höhe 2 | Wever-Ecke | Tel. 02384-3826  
www.obsthof-korn.de



Die Klinik-Clowns besuchen gezielt die Bewohner des Altenheims.

Fotos: MroB

# Ganz viel Herz für alte Menschen

## Klinik-Clowns bringen Stimmung und Abwechslung ins Altenheim

VON PETER KÖRTLING

**Hamm.** Johanna Weiß sitzt im Café des Seniorenzentrums St. Agnes und trinkt gerade einen Kaffee, als ihr laut die Frage „Alter Falter, warst Du beim Friseur?“ entgegen schallt. Sie blickt auf und lächelt, denn ihre ganz speziellen Freunde, die Clowns, sind wieder da.

Brigitta Gutsch-Esser und Jaqueline Bollig stürmen bunt kostümiert und geschminkt herbei und knuddeln erst einmal mit Weiß, die sich sichtlich darüber freut. Die Puschchen der Seniorin werden bewundert, es wird kindlich naiv zu Kleidung, Frisur oder den schönen alten Vornamen der Bewohnerin nachgefragt und schnell unterhalten sich alle drei ganz angeregt.

Während Weiß beginnt Bollig von den Zirkus-Erlebnissen aus ihren Kindertagen zu erzählen, geht Gutsch-Esser auf eine andere Bewohnerin zu. Diese liebt die Musik und da Gutsch-Esser davon weiß, holt sie schnell eine bunte Kindertrompete aus ihrem großen Umhängetasche.

Dann tutet die Clownin alte Melodien, und die Bewohnerinnen, die sich zu dieser Zeit im Foyer befinden, bilden schnell einen Singekreis.

Ob „Hoch auf dem gelben Wagen“ oder andere Lieder – die alten Leute zeigen sich textsicher. Die Gesichter strahlen vor Freude und im-



Mit den Klinik-Clowns assoziieren die Bewohner des Altenheims Gutes und Fröhlichkeit.

mer mehr Bewohner kommen hinzu. Nach der musikalischen Runde verteilen die Clowns sogar noch kleine Geschenke, wie Clown-Postkarten oder kleine Herzen. Auch als die zwei Künstlerinnen weiterziehen, unterhalten sich die Bewohner noch angeregt über das ungeplante Konzert.

Dann besuchen die Clowns einzelne Patienten auf ihren Zimmern. Viele von ihnen haben eine demenzielle Erkrankung oder andere, körperliche Einschränkungen. Wer von den sensiblen Spaßmachern besucht wird, legt das Personal des Senioren-

zentrums zuvor fest, denn es muss ja auf die Befindlichkeiten der Bewohner Rücksicht genommen werden. „Deshalb machen wir, wie die Krankenschwestern oder das Pflegepersonal in ihren Einrichtungen, immer zuerst eine Übergabe“, sagt Gutsch-Esser. Die Klinikclowns im Kreis Steinfurt“ und sie sind echte Profis.

Neben einer Schauspielausbildung und zahlreichen Fortbildungen im Bereich der Clownerie verfügen die Mit-

glieder des Vereins auch alle über eine medizinische und pädagogische Ausbildung. Gutsch-Esser, die den weit überregional tätigen Verein mitgegründet hat, ist Diplom-Sozialpädagogin und Krankenschwester. Bollig hatte vor ihrem Schauspielstudium eine Ausbildung zur Altenpflegerin absolviert.

Bei der Übergabe erfahren die Clowns von den Hintergründen und der momentanen Situation der einzelnen Bewohner. Die Kenntnis um die Eigenheiten der einzelnen Menschen ist wichtig, um umso offener Spaß verbreiten zu können. Während

viele Menschen im mittleren Alter Klinikclowns kennen würden, hätte die Tätigkeit der Clowns im Altenheim immer noch mit Vorurteilen zu kämpfen, berichtet Gutsch-Esser. „Da steht dann schnell der Verdacht im Raum, die alten Menschen würden vorgeführt“, sagt die Fachfrau. Doch gerade die älteren Menschen würden mit dem Bild des Clowns intuitiv Gutes und Fröhlichkeit assoziieren. Das helfe auch bei vielen Krankheitsbildern, von der Depression bis zur Demenz. „Unsere Medizin heißt: Ich mache mein Herz auf – möchtest Du hereinkommen?“, sagt Bollig.

Wer sich das fröhliche Treiben anschaut merkt schnell, wie sich die Menschen öffnen, lächeln und auch untereinander weiter kommunizieren, wenn die Clowns schon den nächsten Patienten besuchen. „Ich bin jedes Mal ganz begeistert, wenn die Damen unsere Bewohner besuchen“, sagt auch Alexander Czevor, Leiter des Sozialen Dienstes am Seniorenzentrum St. Agnes. Er war auf den Verein zugegangen und hatte die Besuche initiiert. Inzwischen wolle niemand mehr darauf verzichten. „Wie viel wahres an dem alten Spruch „Lachen ist die beste Medizin“ dran ist, sehen wir hier jeden Monat“, freut sich Czevor.

Weiter auf Seite 4



Birgitta Gutsch-Esser (links) und Jaqueline Bollig besuchen die Bewohner des Seniorenzentrums an St. Agnes in Hamm-Mitte.

Foto: Körtling

# Lachen ist die beste Medizin

Birgitta Gutsch-Esser und Jaqueline Bollig über ihre Arbeit als Klinik-Clowns

**Hamm** (pk). Birgitta Gutsch-Esser und Jaqueline Bollig sind zwei der sieben aktiven Künstler aus dem Verein Klinikclowns im Kreis Steinfurt. Seit längerer Zeit besuchen die Mitglieder des Vereins auch die Bewohner des Seniorenzentrums an St. Agnes in Hamm-Mitte. Stadtanzeiger-Mitarbeiter Peter Körtling sprach mit ihnen über die Bedeutung ihres Einsatzes für das Leben der Senioren.

**Wie lange sind Sie bereits als Klinikclown tätig?**

**Gutsch-Esser:** Ich habe den Kinderfilm „Das kunterbunte Krankenhaus“ gesehen und war sofort begeistert. Dann habe ich bei anderen Klinikclowns hospitiert und vor 16 Jahren aktiv angefangen. Ich

habe auch den Verein Klinikclowns Steinfurt mitgegründet.

**Bollig:** Nach meiner Altenpflege-Ausbildung und meinem Schauspiel-Studium habe ich intensiv mit der Clownerie begonnen und bin nun seit zwei Jahren aktiv.

**Was macht den Einsatz eines Klinikclowns so wichtig?**

**Gutsch-Esser:** Unser Leitsatz lautet „Ich mache mein Herz auf, möchtest Du reinkommen“ und genau so funktioniert es. Wir werden von Alten, Kranken, Behinderten oder Sterbenden anders wahrgenommen als die Mitarbeiter einer Einrichtung oder ein Pastor. Oft erleben wir es geradezu, dass wir als eine Art Verbündeter verstan-



Die Klinik-Clowns bringen Abwechslung in den Alltag von kranken Menschen.

Foto: Mroß

den werden. Dank der umfassenden Ausbildung gelingt es uns oft Bedürfnisse zu erspüren, darauf einzugehen und Fröhlichkeit zu erzeugen die auch nachwirkt.

**Bollig:** Ein Beispiel kann ich

dazu nennen: Vor einiger Zeit besuchte ich einen alten Herrn, der starke Schmerzen hatte und sein Bett nicht mehr verlassen konnte. Ich habe ihn ganz ruhig und achtsam angesprochen, mich

neben das Bett gehockt und nur ganz wenig Kontakt gesucht. Am nächsten Tag, so berichtete die Schwester später, hat der Mann, der normalerweise nur vor sich hin dämmert, nachgefragt wann denn der Clown wieder kommt. Der sei ja so lieb und lustig gewesen. So werden die Kontakte nachhaltig aktiviert, auch wenn wir gar nicht mehr da sind.

**Arbeiten Sie denn nur in Altenzentren?**

**Gutsch-Esser:** Oh nein, unser Verein arbeitet nicht nur überregional, wir gehen auch in die verschiedensten Einrichtungen. Neben Altenheimen in Hamm, Greven oder Emsdetten sind wir auch regelmäßig in der Kinderklinik Rheine oder der Rheuma-Klinik Sendenhorst zu Besuch.

**Wie finanzieren Sie diese Arbeit?**

**Gutsch-Esser:** Um unsere Kosten zu decken sind wir natürlich auf Spenden angewiesen. Durch die Vereinsform können wir dazu auch Spendenquittungen ausstellen. Leider ist es oft so, dass speziell für die Arbeit in Altenheimen das Verständnis fehlt. Kinderkliniken und Palliativstationen sind sehr anerkannt, aber auch in Altenzentren wird wichtige Arbeit geleistet. Da fehlt aber leider oft die Lobby.

## Im Spiel mit den Clowns werden neue Energien, Mut und Zuversicht mobilisiert

Aus der Erkenntnis, dass Lachen den Heilungsprozess fördert, entstand 1986 in Amerika die Idee regelmäßiger Clowns-Besuche in Kinderkrankenhäusern. Seit Anfang der 90er gibt es Clowndoktoren in europäischen Kinderkrankenhäusern, seit 1993 auch in Deutschland. Die regelmäßigen Besuche professioneller Clowns erleichtern kranken Kindern die oft schwere Zeit des Krankenhausaufenthaltes. Klinikaufenthalte sind besonders für Kinder eine

schwierige Situation, die sie aus vertrauten Beziehungen reißt. Sie verlassen ihr soziales Umfeld und sind Stress-Situationen ausgesetzt, die seelische und psychische Verunsicherungen auslösen können. Die Clownsbesuche helfen Kindern und Eltern, mit Lachen und Spaß für einen Augenblick dem Krankenhausalltag zu entfliehen. Im Spiel mit den Clowns mobilisieren kranke Kinder neue Energien, Mut und Zuversicht, die sich auf den Ge-

sundheitszustand positiv auswirken und Heilungsprozesse unterstützen. Inzwischen hat sich das Tätigkeitsfeld der Klinikclowns sehr erweitert: Klinikclowns besuchen auch die Bewohner von Seniorenheimen, schwerstbehinderte Kinder und Erwachsene, schwer erkrankte Erwachsene und Palliativstationen.

Durch ihr improvisiertes Spiel, Singen und Musizieren und liebevolle persönliche Zuwendung gelingt es ihnen,

pk/Quelle: Dachverband Clowns in Medizin und Pflege